

Inhalt

1. Hitler, ein »Billy Sunday der deutschen Politik«?	
Was Hitler wollte, was er nicht wollte, und wie Deutsche auf ihn, den Kriminalfall der deutschen Geschichte, reagierten	7
2. Die Verlockung des Nationalen	
Warum die »überwältigende Mehrheit« der deutschen Baptisten Hitler, dem Prediger von Haß und Gewalt, folgte.	17
Exkurs: Sechs Thesen zur Hitler-Affinität deutscher Baptisten Ende 1933.	41
3. Judenhaß und Judenhetze – die unchristliche »Seuche« – ein Faszinosum von Christen?	
Die in Deutschland »herrschende Krankheit der Judenhetze«, auch am Beispiel der Geschichte der Juden im friesischen Jever	43
4. Zum Töten in den Tod geschickt	
Zum Mythos von Feind und Tod, dem Baptisten und andere Christen verfallen waren	67
Exkurs: Bundesdirektor Paul Schmidt (kein »homo politicus«) – sein Verhältnis zum Nationalismus, Bellizismus und zu Hitler, besonders auch im Jahr 1943	85
5. Die Frage nach dem Guten: nationalreligiöse Gefühle oder Nachfolge Christi	
Anmerkungen und Fragen zu Gottes- und Gottheitsbildern, Kriegsverherrlichung, Gewaltbereitschaft, Todesverklärung und Unfähigkeit zu Schulderkenntnis und Umkehr	93
6. Die Crux, das Verhalten der Baptisten im Hitlerismus theologisch zu deuten	
Andrea Strübinds »Unfreie Freikirche« und die untauglichen Sowohl-Als-auch- »Interpretamente« Biblizismus, Zwei-Reiche-Lehre und Eschatologie	111
7. Zum Beispiel Jochen Klepper: »Und wäre alles Irrtum ...«	
Gottesfürchtiger Dichter und Preußenverklärer, der Obrigkeit verhafteter Soldat und Opfer des Nationalismus	129